

[Mobile ebook] Die Frauen des Lazarus: Roman

Die Frauen des Lazarus: Roman

Von Marina Stepnowa
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #696567 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-16Erscheinungsdatum: 2015-03-16File Name: B00QR24TK2 | File size: 67.Mb

Von Marina Stepnowa : Die Frauen des Lazarus: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Frauen des Lazarus: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Suche nach Glck und einem ZuhauseVon bibliothecaroAls ich dieses Buch aufschlug, fiel mir zunchst das farblich

zweigeteilte Vorblatt auf. Dank Dostojewski und Gonscharow sind russische Autoren kein unbeschriebenes Blatt für mich, vor allem nicht, wenn es um russische Geschichte geht. Marina Stepnowa sollte mich mit ihrem Roman dennoch überraschen und mir einen anderen Blick auf ein Jahrhundert russischer Geschichte geben. Die Frauen des Lazarus erzählt die Geschichte des Genies und Wunderkinds Lazar Lindt und der drei Frauen, die sein Leben prägen. Lindt ist Jude und bereits mit 18 Jahren bereits intelligent, allerdings eigenbrütlerisch und wunderlich. Lediglich seine Ziehmutter Marusja gewinnt sein Herz. Sie ist die einzige Frau, die er bis zu seinem Tod liebt. Nach mehreren Liebschaften wird die wunderschöne Galina Petrowna Lindts Ehefrau, obwohl sie zu der Zeit ganze 41 Jahre jünger ist als er. Die Ehe mit dem genialen Professor bringt die junge Frau dazu, sich vor ihm und dem bald geborenen Sohn zu ekeln. Erst später arrangiert sie sich mit der für sie vorgesehenen Rolle. Die dritte Frau ist Lindts Enkeltochter Lidotschka, die Lindts Namen trägt und aufgrund eines Badeunfalls ihrer Eltern am Schwarzen Meer von Galina großgezogen wird. Stepnowa zeichnet nicht nur ein scharfes Bild der Wirren beider Weltkriege, sondern auch ihrer Figuren. Sie schildert nahezu im Vorbeigehen den herrschenden Hunger und das Elend, aber auch die Momente der Hoffnung. Gefühle von Zuneigung, Liebe, Hass und Ekel sind in den Charakteren deutlich, aber immer wieder verschieden ausgearbeitet, sodass keine der Frauen ein Abziehbild der anderen ist. Lindt selbst ist zwar die titelgebende Figur des Buches, spielt jedoch im Hinblick auf die Schicksale der drei Frauen eine untergeordnete Rolle. Marusja ist erfüllt von Herzenswut und nimmt wohlwollend Lindt bei sich auf. Sie weiß, dass sie kein Leben in die Welt setzen kann und so wird der damals 18-jährige ihr Kind, das sie nie gebären wird. Auch im weiteren Verlauf ihrer Geschichte zeigt sich, dass Kinder ihre Bestimmung sind. Galina Petrowna wiederum ist eine junge unglückliche Frau, die durch ihre Eltern in eine berufliche Bahn gelenkt wird, die ihr missfällt. Mit 19 wird sie schwanger, jedoch nicht von dem Mann, den sie liebt. Galina ist eine sehr interessante Figur, anpassungsfähig, doch ihre weitere Geschichte ist geprägt von Selbstsucht, Dekadenz und dem Benehmen einer Diva, die ihre Launen und ihren Frust zunehmend an den Menschen um sie herum auslässt. Auch an der kleinen Lidotschka. Gesegnet und gleichzeitig verflucht mit dem Talent zu einer Primaballerina, ist sie ein zurückhaltendes Mädchen, das früh mit dem körperlichen und psychischen Schmerz in Berührung kommt. Erst am Ende erkennt sie, dass das Leben einen noch schmerzhafteren Umweg nehmen muss, um die Liebe und das eigene Zuhause zu erkennen. Marina Stepnowa hat eine zeitgenössische russische Familiensage geschrieben, die aufgrund des komplexen Satzbaus nicht ganz leicht zugänglich ist. Eingestreute Zitate von Goethes Faust und russischen Dichtern untermalen die Komplexität des Textes. Das Buch beginnt mit der Enkelin Lindts und schließt den Kreis mit dem gefundenen Glück und dem Zuhause des entwurzelten Mädchens. Alles in allem bietet dieser Roman einen Querschnitt der Sorgen einer russischen Gesellschaft innerhalb eines ganzen Jahrhunderts.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vergebliche Suche nach dem Familienglück Von YukBook.me Treffender könnte der Titel dieses Romans von Marina Stepnowa nicht sein. Obwohl der geniale Physiker Lazarus Lindt und sein wissenschaftlicher Durchbruch genügend Stoff für eine Geschichte bieten würden, spielt er hier eher eine untergeordnete Rolle. Umso lebendiger werden die drei Frauen gezeichnet, die einen besonderen Bezug zu Lindt und seinem Aufstieg als gefeierten Wissenschaftler hatten. Einer der spannendsten Momente war für mich die Begegnung zwischen dem bettelarmen Physiker und dem renommierten Professor Tschaldonow, der ihn in seinem Haus aufnimmt und ihm eine Stelle an der Fakultät für Physik und Mathematik verschafft. Unglücklicherweise verliebt sich Lindt in dessen geliebte Frau Marusja. Seine Gefühle bleiben jedoch unerwidert. Nach Marusjas Tod verliebt er sich erneut, diesmal in Galina, die nicht gegenständlicher sein könnte: selbstverliebt, geltungsbewusst und angsteinflößend. Galina profitiert von Lindts Aufstieg zum Jahrhundertgenie, entwickelt sich zu einer angesehenen Madame und legt sich einen Hofstaat zu. Doch auch in dieser Beziehung bleibt Lindt das ersehnte Liebesglück verwehrt. Im Gegenteil: Galina ekelt sich sowohl vor ihrem Mann als auch vor dem gemeinsamen Sohn Borik. Hier zeigt die Autorin ihre humorvolle Seite und spricht von einer Lindtphobie. Ich hatte Mitleid mit beiden Männern, besonders mit Lindt, der sich nichts sehnlicher wünscht, als eine glückliche Ehe zu führen wie seine Zieheltern. "Seine Genialität reicht nicht bis zu den simplen Gesetzen des alltäglichen menschlichen Lebens" heißt es an einer Stelle treffend. Am Ende tritt endlich eine Frau zum Vorschein, die sich für Lindts Leben interessiert, allerdings erst nach seinem Tod. Es ist seine Enkelin Lidotschka, die sich zunächst vor ihrer unnahbaren Großmutter in ihre Bucht flüchtet und später das Familienglück findet, das sich Lindt so sehr gewünscht hatte. Marina Stepnowa erzählt in bildhafter Sprache eine sehr bewegende Familiensaga und lässt dabei viele interessante geschichtliche Hintergründe über das Leben in Russland im 20. Jahrhundert einfließen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr anspruchsvoll und gefühlvoll geschrieben Von Ridcully Dies ist das erste Buch, das ich von Marina Stepnowa gelesen habe und es hat mir sehr sehr gut gefallen. Es geht vordergründig um den genialen russischen Wissenschaftler der für Russland die Atombombe entwickelt hat, eigentlich geht es aber mehr um die drei sehr unterschiedlichen Frauen in seinem Leben. Das Buch ist sehr anspruchsvoll und gefühlvoll geschrieben und leicht zu lesen. Ein gelungenes Debut, ich freue mich schon auf das nächste Buch.

Kurzbeschreibung Das Leben des genialen Physikers Lazarus Lindt - erzählt aus der Perspektive der drei Frauen seines Lebens. Lazarus Lindt ist ein Genie der Physik: Autodidakt, Einzelgänger, Wunderkind. Seine Ziehmutter Marusja liebt

er auf eine Weise, die mit der Liebe zwischen Mutter und Sohn nicht viel gemein hat. Erst nach Marusjas Tod verliebt er sich ein zweites Mal. In Galina, eine junge Frau, die seinen Körper ebenso verabscheut wie den Sohn, den er ihr schenkt. Und doch wird sie es sein, die nach dem frühen Tod ihres Sohnes ihre Enkelin Lidotschka grozieht. Lidotschka lernt durch den Verlust ihrer Eltern und die heimische Gleichgültigkeit ihrer Großmutter früh, Schmerz zu ertragen. Doch es dauert, bis sie begreift, dass man manchmal bis zum äußersten Rand der Erde vordringen oder sogar sterben muss, um seine Liebe und sein Zuhause zu finden.

Kurzbeschreibung Das Leben des genialen Physikers Lazarus Lindt - erzählt aus der Perspektive der drei Frauen seines Lebens. Lazarus Lindt ist ein Genie der Physik: Autodidakt, Einzelgänger, Wunderkind. Seine Ziehmutter Marusja liebt er auf eine Weise, die mit der Liebe zwischen Mutter und Sohn nicht viel gemein hat. Erst nach Marusjas Tod verliebt er sich ein zweites Mal. In Galina, eine junge Frau, die seinen Körper ebenso verabscheut wie den Sohn, den er ihr schenkt. Und doch wird sie es sein, die nach dem frühen Tod ihres Sohnes ihre Enkelin Lidotschka grozieht. Lidotschka lernt durch den Verlust ihrer Eltern und die heimische Gleichgültigkeit ihrer Großmutter früh, Schmerz zu ertragen. Doch es dauert, bis sie begreift, dass man manchmal bis zum äußersten Rand der Erde vordringen oder sogar sterben muss, um seine Liebe und sein Zuhause zu finden.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Marina Stepnowa wurde 1971 in Jeffremov, einer kleinen Stadt in der Region Tula, geboren. Sie wuchs in Moskau auf, wo sie heute noch lebt, und studierte dort am Gorki-Literaturinstitut sowie am Institut für Weltliteratur, außerdem arbeitet sie als Chefredakteurin und als Übersetzerin. Aus dem Rumänischen übersetzte sie das Drama Der Stern ohne Namen von Mihail Sebastian, das in Russland an einer Reihe von Theatern aufgeführt wurde. Marina Stepnowa schreibt Romane und Erzählungen. Für Die Frauen des Lazarus erhielt sie den Preis Das große Buch 2012 und war im selben Jahr in der engeren Wahl für den Nationalen Bestsellerpreis und den russischen Booker-Preis. Kerstin Monschein, geboren 1979 in Eisenstadt, Übersetzerstudium (Deutsch, Englisch, Russisch) in Graz und St. Petersburg. Übersetzungen von Marina Stepnowa, Andrej Kurkow u. a.